

Das Wichtigste aus der letzten Gemeinderatssitzung am 10. Mai 2022

Gemeindeentwicklungskonzept

Schon mehrfach hatten sich Bürger, Gemeinderat und das Planungsbüro Senner mit dem Thema Gemeindeentwicklungskonzept befasst. Aus Ortsrundgang, Fragebogen und Workshop kristallisierten sich verschiedene Themenschwerpunkte und Projekte heraus, welche auf ihre Machbarkeit geprüft werden sollen.

Einen Schwerpunkt sah die Bürgerschaft im Bereich Altes Rathausgebäude, Schulgebäude, Schlachthaus und Altes Backhaus als zentrale Ortsmitte. Hier wäre die Entwicklung des Alten Rathauses mit Gastronomie und Dorfladen, aber auch Hotel oder Ferienwohnungen denkbar. Auch der gewünschte Mehrgenerationenplatz als Treffpunkt könnte hier entstehen.

Wie es mit dem Schulgebäude weitergeht ist noch offen, hier werden alternative Wege eingeschlagen. Neben der Sanierung der Schule und auch des Kindergartens wäre der Neubau eines modernen Gebäudes für Schule und Kindergarten, das den Anforderungen an die neue Gesetzgebung mit Tagesbetreuung entspricht, inklusive Mensa- und Außenbereich, denkbar. In diesem Fall wäre eine Umnutzung des Schulgebäudes für Start-Ups, Wohnungen oder Vereinsräume angedacht.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Beauftragung der Verwaltung, entsprechende Fachingenieure zu suchen. Sobald deren Angebote vorliegen, wird entschieden ob, wie und welcher weitere Schritt gegangen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Überprüfung der direkten Anbindung an Beuron und das Donautal, egal ob zu Fuß, per Rad oder motorisiert. Dies wäre auch ein wichtiger Schritt in Richtung Tourismus. Hier beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, entsprechende Förderprogramme zu suchen und Fachplaner zur Angebotsabgabe aufzufordern.

Auch sah man in Irndorf die Notwendigkeit eines Wohnmobilstellplatzes für gegeben an. werden. Ob dieses Projekt von einem privaten Investor gebaut wird, wird von der Verwaltung abschließend geklärt. Ist dies nicht der Fall wäre der Bau eines gemeindeeigenen Wohnmobilstellplatzes evtl. beim Sportheim denkbar. Auch hier wird die Verwaltung beauftragt, die entsprechenden Schritte abzuklären.

Als letzter Schwerpunkt wurde die Erstellung eines Bebauungsplanes zur dringend notwendigen Sanierung des Innenbereiches (Bereich zwischen Staigstraße, Alter Hof, Eichfelsenstraße und Breite) beschlossen. Dieser wird erforderlich, um Teilbereiche des Konzeptes umzusetzen.

Neben diesen großen Schwerpunkten gibt es aber auch kleine „Starterprojekte“ mit überschaubarem Aufwand wie z.B. Fahrradbügel am Molkeplatz, Mitfahrbänke oder Hundekottoiletten. Auch ein Treffpunkt für Jugendliche ist geplant.

Auch ein gemeinsames Fest im nächsten Jahr wäre eine schöne Maßnahme, so Bürgermeister Frank.

Bekanntgabe aus der nicht-öffentlichen Sitzung

Vergabe der Wirtschaftlichkeitsberechnung an die Fa. Kommunalentwicklung (KE) bezüglich des neu geplanten Baugebiets „Birken“.

Verabschiedung von Monika Grieble als Austrägerin

Monika Grieble, langjährige Austrägerin des Gemeindemitteilungsblattes „donnerstags“ hat ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Frau Grieble hat sich für die Sitzung entschuldigt, so dass Bürgermeister Frank nur in Abwesenheit von Monika Grieble seinen Dank für ihre geleistete Arbeit aussprechen konnte. Er wünscht ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute, vor allen Dingen viel Gesundheit.

Seit Februar 2022 hat die Familie Jochen und Nadine Haselmeier die Aufgabe für den Bezirk von Frau Grieble übernommen. Eine offizielle Mitteilung hierüber erfolgte bereits vor mehreren Wochen im Amtsblatt.

Anschaffung Digitalfunk

Das Land Baden-Württemberg schreibt für die Feuerwehren die Umstellung der Funkgeräte auf Digitalfunk vor. Das Land gewährt je Gerät 600 Euro Zuschuss. Der Gemeinderat Irndorf beschloss für die beiden Feuerwehrfahrzeuge jeweils ein festeingebautes Funkgerät beschaffen. Den Zuschlag erhielt die Fa. KTF Selectric (Sepura) zum Preis von 14.843,82 Euro.

Skiloipen- und Winterwanderwegetechnik

Mit den vorhandenen Gerätschaften ist das Loipenlegen nicht mehr möglich. Es muss daher eine neue Möglichkeit zur Loipenpräparation gefunden werden. Im Vorfeld wurden verschiedene Möglichkeiten vom einfachen offenen Motorschlitten bis hin zu einem neuzeitlichen Spurgerät in die Erwägungen aufgenommen. Bei einem Kombigerät könnten zusätzlich noch entsprechende Winterwanderwege präpariert werden. Allerdings bräuchte man hierfür eine entsprechende Zugmaschine. Trotz Aufruf im Amtsblatt wurde kein entsprechender Schlepper (mit Fahrer) gefunden. Eine Alternative wäre das Mieten eines Traktors für 3 Monate für insgesamt 4.500 Euro. Dies war dem Gemeinderat mehrheitlich jedoch zu teuer.

Für dieses Kombigerät (36.820 Euro Anschaffungskosten) wurde ein Zuschussantrag beim Naturpark gestellt, welcher auch in Höhe von 21.794 Euro gewährt wurde. Allerdings nur für dieses Gerät.

Die Verwaltung wurde nun beauftragt zu überprüfen, ob der Naturpark-Zuschuss auch für den Kauf eines Motorschlittens umgewidmet werden kann.

Anbaugeräte für den Winterdienst

Der Kauf eines neuen Kommunalschleppers wurde bereits beschlossen und dieser ist auch schon bestellt. Der Gemeinderat beschloss daher, den Verkauf des alten Traktors zum Preis von 52.500 Euro.

Ein Teil des Erlöses wird zum Kauf eines zum neuen Traktor passenden Schneepfluges Wintech, Vario XT 320 und eines Winterdienst- und Kommunalstreuers E+S 01 zum Gesamtpreis von 26.525,10 Euro eingesetzt.

Baugesuche

Zahlreiche Baugesuche lagen dem Gremium in dieser Sitzung vor. Bei sämtlichen Baugesuchen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt, ebenso den erforderlichen Befreiungen von der Erdgeschossfußbodenhöhe in zwei Fälle zugestimmt.

Des Weiteren gab der Vorsitzende ein verfahrensfreies Bauvorhaben dem Gremium bekannt.

Bekanntgaben

Bürgermeister Frank gab bekannt, dass die Haushaltsatzung mit Haushaltsplan 2022 sowie Wirtschaftsplan „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ 2022 von der Kommunalaufsicht beim LRA Tuttlingen genehmigt wurde.

Das Landratsamt als untere Aufsichtsbehörde der Standesämter hat auch in Irndorf eine Standesamtsprüfung durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung liegt nun vor und ist durchaus positiv. „Das Standesamt ist sehr gut geführt, alle Personenstandregister und die dazugehörigen Sammelakten werden sauber und ordentlich geführt und aufbewahrt. Auch die stichprobenweisen Überprüfungen haben keine einzige Beanstandung ergeben“, so der Text im Prüfungsbericht.